

SCHWINGEN

Als es noch Speck und Bohnen zum Zmittag gab

Emmentalisches Schwingfest in Affoltern. Am 28. Juni 2009 findet in Affoltern das Emmentalische Schwingfest statt. Bereits einmal, vor 56 Jahren, war Affoltern Austragungsort des Verbandsfestes der Emmentaler Schwinger. Zwei ehemalige Sumiswälder Aktivschwinger blicken auf den damaligen Anlass zurück.

Sein erstes Schwingfest absolvierte Hans Siegenthaler aus Wasen am 3. Mai 1953 in Affoltern. Drei gewonnene und drei verlorene Gänge standen am Abend auf seinem Notenblatt. Er habe damals sogar mit Walter Hürst, einem ganz «Bösen» dieser Zeit, zusammengreifen müssen, erinnert sich der heute 74-jährige Hans Siegenthaler. Der Oberschüler Hans Eggimann war mit dem Velo nach Affoltern gefahren und sah zum ersten Mal kräftige Männer ins Sägemehl steigen. Besonders beeindruckt hatte ihn der Röhrenba-

cher Hans Schürch, der nach verlorenem Schlussgang den zweiten Rang belegte. Hans Eggimann sieht den strammen Schwinger im Kühernut noch heute vor sich. Am darauffolgenden Dienstag setzte sich Hans erneut aufs Fahrrad, fuhr nach Grünen und fragte, ob er auch mitschwingen dürfe. Damals fand das Training auf Matten im Saal des «Hirschen» statt. Nach dem Üben habe er das Fahrrad jeweils fast nicht mehr nach Hause auf die Schonegg schieben mögen.

Berner Platte statt Teigwaren

Gerne erinnern sich Hans Siegenthaler und Hans Eggimann zurück. Einiges habe sich im Schwingsport verändert, anderes sei gleich geblieben. Unvorstellbar wäre wohl für die heutigen Aktivschwinger, wenn der Festwirt in Affoltern Speck und Bohnen zum Mittagessen servieren würde. Teigwaren habe man damals halt noch nicht so gekannt, erklärt Hans Eggimann, und eine Bernerplatte sei ein Festschmaus gewesen. Noch lange nicht jeder Schwinger besass ein Auto. «Wir haben uns jeweils verabredet und die Autos gefüllt. Damals kamen die Freundinnen kaum mit.» So habe man am Abend halt mit den Ehrendamen gefeiert, schmunzelt Hans Eggimann, der heute in Auswil zuhause ist.

Vorbei ist es mit Stich und Tannerschwügli

An einem Oberaargauischen Schwingfest hatten die beiden sogar gegeneinander antreten müssen. Damals arbeitete Hans Eggimann in Dürrenroth und war deshalb für den Oberaargauischen Schwingerverband am Start. Hans Siegenthaler besiegte seinen Namensvetter mit seinem Spezialschwung, dem Kurzzug. Hans Eggimanns Hauptschwung war der «Stich».



Hans Eggimann (links) und Hans Siegenthaler erinnern sich gerne an das Schwingfest in Affoltern im Jahr 1953. Die Glocke und die Treichel zwischen den beiden warteten damals im Gabentempel auf erfolgreiche Schwinger. Mittlerweile sind sie im Besitz von Martin Eggimann, Glockenriemenstickerei, Weier i.E. Bild: Sandra Joder

Erstmals vor 56 Jahren

Emmentalisches Schwingfest 1953 in Affoltern. Die Hornussergesellschaft Affoltern organisierte am 3. Mai 1953 das Emmentalische Schwingfest in Affoltern.

Im Festbericht, welcher daraufhin im «Unter-Emmentaler» erschien, berichtete Gottlieb Sommer: «Das behäbige und prächtig gelegene Emmentaler Dorf hatte sich für den Emmentalischen Hosenlupf wohl gerüstet. Es darf gesagt werden, dass die Organisation in allen Teilen vorzüglich klappte, in allen Komitees wurde mit Liebe und Hingabe gearbeitet. Nicht weniger als 174 Schwinger aus fünf Gauverbänden traten zum edlen Wettkampf an.» Nur mit wenigen Zeilen wurde im Festbericht das sportliche Geschehen kommentiert: «Zum Schlussgang wurden Schürch Hans, Röhrenbach, und Krähenbühl Hansueli, Bern, aufgerufen. Der lebhafteste Gang konnte schlussendlich vom Mittelländer mit wuchtigem Hüftschwung entschieden werden.»

Der Schwingklub Sumiswald hatte sich damals nicht um die Durchführung des Festes beworben. Im Protokoll der Hauptversammlung des Schwingklubs vom 6. Dezember 1952 steht: «Präsident Paul Eggimann informierte die Versammlung über das Emmentalische Schwingfest, das noch zu vergeben ist. Eine Anmeldung für diesen begehrten Anlass liegt von der Hornussergesellschaft Affoltern i.E. vor. Infolge Abhaltung des Wyberschiessens pro 1953 muss der Schwingklub Sumiswald auf die Durchführung dieses Anlasses verzichten.» Es waren wohl nicht nur die Frauen, die den Schwingklub zum Verzicht bewogen, sondern die Aussicht darauf, dass der Klub zwei Jahre später das Bernisch-Kantonale Schwingfest organisieren wollte. sjb

Diesen Schwung sehe man heute nicht mehr. Auch das «Tannerschwügli» sei verloren gegangen. Dafür sind andere neu dazu gekommen. Die beiden sind sich einig: «Der Durchschnittsschwinger ist mittlerweile technisch vielseitiger.» Mit einem kleinen, aber feinen Unterschied wird heute zum Zweikampf gestartet. Die Schwinger greifen zusammen und warten bis der Kampfrichter mit «Gut» den Kampf frei gibt. Früher gab es dieses «Gut» nicht. Sobald zusammen gegriffen wurde, begann der Kampf. «Da musste man einfach parat sein», sagt Hans Eggimann.

Ein Gang ärgere ihn noch heute, gesteht Hans Siegenthaler. Am Eidgenössischen Schwingfest in Zug wäre das begehrte Eichenlaub in Reichweite ge-

wesen. «Den wichtigsten Gang meiner Karriere verlor ich gegen Egli Schorsch.» Sonst würde er auch zu den «Eidgenossen» gehören, blickt er zurück.

«Eidgenössische» Jauchepumpe

Genau dieser Gilde gehört Hans Eggimann an. Am Eidgenössischen Schwingfest in Biel sicherte er sich die Eichenlaubauszeichnung und nahm als Gabe eine Jauchepumpe mit nach Hause. In La Chaux-de-Fonds im Jahr 1972 doppelte der Sennenschwinger nach und holte seinen zweiten Eidgenössischen Kranz. Lebendpreise waren in den Fünfziger- und Sechzigerjahren bloss an den Kantonalen und Eidgenössischen Schwingfesten sowie an Bergfesten üblich. Auch Kranzauszeichnungen gab es nur an diesen Festen.

Freude und Kameradschaft stehen an erster Stelle

Das Sammeln der Preise ist bis heute geblieben: Gabensammler sind unterwegs von Tür zu Tür und investieren manche Stunde, um die Schwinger mit einem schönen Gabentempel zu belohnen. Hans Eggimann kennt sich aus: «Es ist, wie es immer war.» Für das Emmentalische Schwingfest in Affoltern arbeitet er erneut im Gabenkomitee. Und noch eines ist dem Schwingen bis heute erhalten geblieben: «Kameradschaft und die Freude am Sport stehen an erster Stelle», sind sich die beiden Schwingerveteranen einig.

Sandra Joder

Homepage: www.schwingfest-affoltern.ch Hinweis: Der «Unter-Emmentaler» ist Medienpartner des «Emmentalischen 2009».

Einiges wird geboten

Emmentalisches Schwingfest 2009 in Affoltern. Anlässlich seines 50-Jahr-Jubiläums organisiert das Jodlerchorli Weier gemeinsam mit dem Schwingklub Sumiswald das Emmentalische Schwingfest. Der Anlass findet vom 26. bis 28. Juni rund um die Schulanlage Affoltern statt. Zahlreiche einheimische Vereine stehen den Trägervereinen als Helfer zur Seite. Das vielseitige Festprogramm verspricht beste Unterhaltung – nicht nur für das schwingfreudige Publikum.

Freitag, 26. Juni

19 Uhr Musical «Die Schildbürger» der Schule Affoltern
20.30 Uhr Duo Narrensicher im Festzelt/Bar

Samstag, 27. Juni

10 Uhr Traktoren-Oldtimertreffen, organisiert durch die «Freunde alter Landmaschinen»
12-14 Uhr Echo vom Geisshimmel
14 Uhr Präsentation einzelner Traktoren Wettheizen Glühkopfraktoren Alpaufzug durch das Dorf
19.30 Uhr Anschliessend: Unterhaltungsabend im Festzelt mit Jubiläumsakt Mitwirkende: Jodlerklub Wasen Jodlerklub Hasle-Rüegsau Musikschule Sumiswald Jodlerchorli Weier
22.00 Uhr Duo Alpenpower aus dem Entlebuch Barbetrieb

Sonntag, 28. Juni

8.00 Uhr Anschwingen Mit Schwingern aus dem Bernbiet und dem Muotathal
Alle drei Tage: Spiel und Spass für Kinder und Jugendliche.

Emment. Schwingfest in Affoltern i. E. am 3. Mai 1953.
Die Emmentaler Schwinger haben ihren Ehrentag dieses Jahr nach dem prächtigen Zueginstand Affoltern vergeben. Auch hier finden die schaulustigen Schwingerfreunde eine zweihundert Mann starke Meldeliste vor, gespickt von rund zwei Duzend längst bekannten Namen aus der kantonbernischen Schwingergilde, darunter Kopp Hans und andere „Böse“ aus dem Oberaargau. Neben einem prächtigen Bluestbummel ins aussichtsreiche Affoltern i. E. werden auch hier die verwöhntesten Schwingerkennner auf ihre Rechnung kommen.

Böse Schwinger locken die Zuschauer

Emmentalisches Schwingfest 1953 in Affoltern. Genau wie heute versuchten die Schwingfest-Organisatoren im Jahr 1953 mit bekannten

Namen die Zuschauer nach Affoltern zu locken, wie der Ausschnitt aus dem «Unter-Emmentaler» zeigt. Einen «Bluestbummel» wird es in diesem Jahr wohl nicht geben, schliesslich findet das Fest erst am 28. Juni statt. Die prächtige Aussicht jedoch ist geblieben. sjb

SKI NORDISCH

Vierter Tagessieg in Serie

38. Kandersteger Volksskilauf. Um 11 Uhr erfolgte am Sonntag der Startschuss zum Kandersteger Langlauf. Die 311 Wettkämpfer und 68 Wettkämpferinnen liefen in freier Technik rund um Kandersteg. Es mussten zwei Runden à 10,5 km zurückgelegt werden. Start und Ziel befanden sich auf der sogenannten Müllermatte. Bei idealen Schneebedingungen kam es im Kampf um den Tagessieg zu einem Spurtentscheid. Philipp Rubin aus Ried-Brig gewann mit einer Laufzeit von 50 Minuten mit bloss einer Zehntelsekunde vor dem Bannauer Pascal Grab. Rubin siegte damit zum vierten

Mal in Serie. Schnellster Regionaler war mit einer Zeit von 66 Minuten Fritz Siegenthaler aus Affoltern (152. Rang). Eine beachtliche Leistung zeigte der Präsident der Männerriege Huttwil, Fritz Graber. Der 1941 geborene Huttwiler absolvierte die Strecke in 84 Minuten, was ihm in der M65-Kategorie den 10. Rang einbrachte. slh

Auszug aus der Rangliste: Männer (311 Klassierte): 1. Philipp Rubin, Ried-Brig, 50:07,1; 2. Pascal Grab, Bannau, 50:07,2; 3. Bruno Bricker, Geschinen, 50:08,7; 41. Christof Zürcher, Wynigen, 56:29,1; 152. Fritz Siegenthaler, Affoltern i.E., 1:06:22,4; 214. Bernhard Schneider, Wynigen, 1:12:04,7; 235. Martin Leuenberger, Rohrbachgraben, 1:15:05,9; 279. Fritz Graber, Männerriege Huttwil, 1:24:01,3; 308. Walter König, Madiswil, 2:03:07,7.

UNIHOCCY

Resultate und Tabellen

3. Liga Herren, Grossfeld, Gruppe 4

Münchenbuchsee-Zollikofen – Bowil	0:4
Grünenmatt II – R. Moosseedorf W. II	5:5
M'buchsee-Zollikofen – Wiler-Ersigen II	1:7
Bowil – Schüpbach II	5:2
Wiler-Ersigen II – Uetigen	4:2
R. Moosseedorf W. II – Arni	2:6
Burgdorf – Grünenmatt II	3:9
Schüpbach II – Uetigen	5:1
Burgdorf – Arni	3:0
1. Bowil	12 10 2 0 54:16 22
2. Wiler-Ersigen II	12 9 1 2 47:25 19
3. Burgdorf	12 8 0 4 50:35 16
4. Arni	12 6 2 4 47:31 14
5. Grünenmatt II	12 5 2 5 46:35 12
6. Moosseedorf W. II	12 4 3 5 41:42 11
7. Schüpbach II	12 5 0 7 34:33 10
8. Uetigen	12 2 0 10 20:51 4
9. M'buchsee-Zoll.	12 0 0 12 10:81 0

3. Liga Herren, Grossfeld, Gruppe 6

Rac. H'buchsee – Lok Reinach II	2:5
Ruswil – Deitingen	2:6
Rac. H'buchsee – Team Aarau	0:5
Lok Reinach II – Gränichen	2:2
Team Aarau – Black Creek II	1:2
Deitingen – L'thal Aarwangen II	2:3
Lenzburg – Ruswil	3:1
Gränichen – Black Creek II	3:2
Lenzburg – L'thal Aarwangen II	3:3
1. L'thal Aarw. II	12 11 1 0 54:17 23
2. Lenzburg	12 8 1 3 33:20 17
3. Deitingen	12 7 2 3 42:26 16
4. Lok Reinach II	12 6 3 3 38:24 15
5. Gränichen	12 4 5 3 31:37 13
6. Ruswil	12 3 2 7 28:41 8
7. Team Aarau	12 3 1 8 25:30 7
8. Rac. H'buchsee	12 2 1 9 24:49 5
9. Black Creek II	12 2 0 10 11:42 4

Resultate und Tabellen: www.swissunihockey.ch

SKI ALPIN

Resultate

Rivella Family Contest Wirihorn (1.2.)

Auszug aus der Rangliste: 1. Fritz, Pascal und Sandro Kunz, Wimmis, 33,33; 2. Hanspeter, Patrik und Marco Iseli, Zwieselberg, 33,60; 3. Markus, Andrea und Sandro Grossenbacher, Reutigen, 34,62; 115. Stephan, Christine, Larissa und Jan Loosli, Eriswil, 1:07,11; 132. Roger, Dominique und Nayana Gammeter/Oester, Grünenmatt, 2:26,59.

15. Blüemli-Slalom (18.1.)

Auszug aus der Rangliste: Damen Jugend I (24 Klassierte): 1. Lara Heiniger, Giswil-Mörlialp, 1:04,01; 7. Lea Brechbühl, SC Ahorn-Eriswil, 1:12,76.

Regionale Skinews: www.skiemmental.ch